

# Bürgerinitiativen gehen gegen Heumarkt-Hochhaus vor

19. Januar 2018

Teilen auf Facebook

Tweet auf Twitter



© APA

Mehrere Bürgerinitiativen haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam gegen das Hochhaus-Projekt am Heumarkt vorzugehen. Bei einer Pressekonferenz am Freitag unterzeichneten die Vertreter von elf Organisationen ein Memorandum, in dem sie an die verantwortlichen Politiker appellieren, alle erforderlichen Maßnahmen gegen die drohende Aberkennung des Welterbestatus der Wiener Innenstadt zu setzen.

„Die Aberkennung des Welterbestatus wäre für eine Republik, die sich gerne als Kulturnation bezeichnet, und gerade vor dem Hintergrund des Europäischen Kulturerbejahres 2018 und der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft ab Mitte 2018 eine internationale Blamage

sondergleichen“, zeigte sich Christian Schubböck von der Initiative „Alliance for Nature“ überzeugt.

Das historische Zentrum von Wien wurde im vergangenen Juli von der UNESCO auf die Rote Liste des gefährdeten Welterbes gesetzt. Grund ist das geplante Hochhaus am Heumarkt, das mit einer Höhe von 66 Metern das Innenstadtensemble nach Ansicht der UNESCO maßgeblich beeinträchtigt. Bis 1. Februar 2018 hat die Republik Österreich – der offizielle Vertragspartner der UNESCO – Zeit, in einer Stellungnahme auf die Empfehlungen der UNESCO zu reagieren. Sollten die Vorgaben des Welterbekomitees nicht umgesetzt werden, droht der Wiener Innenstadt bei der nächsten Sitzung des Komitees Ende Juni die Aberkennung des Welterbestatus.

Die Stellungnahme, die im Vorjahr unter der vorherigen Regierung abgegeben wurde, bezeichnete Markus Landerer von der Initiative Denkmalschutz als „lächerlich“. Er erhofft sich nun Unterstützung vonseiten des neuen für Kultur zuständigen Kanzleramtsministers Gernot Blümel (ÖVP). Schließlich werde der Schutz des Welterbes in Österreich als wesentliche Aufgabe im Regierungsprogramm genannt, sagte Landerer.

 | [Teilen auf Facebook](#)

 | [Tweet auf Twitter](#)



FOLGE UNS



| GEFÄLLT MIR